
17.06.2009 – 14:36 Uhr

Drittes Konjunkturpaket hat gute Ansätze, genügt aber nicht

Zürich (ots) -

Das dritte Konjunkturpaket geht nach Ansicht der Angestellten Schweiz in die richtige Richtung. Es ist aber - offenbar aus Rücksicht auf die Schuldenbremse - zu mager und zu lückenhaft ausgefallen.

Die Angestellten Schweiz begrüßen es, dass das dritte Konjunkturpaket Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit vorsieht. Sehr erfreulich ist auch, dass Weiterbildungen während der Kurzarbeit unterstützt werden und dass es Aus- und Weiterbildungs-offensiven im zukunfts-trächtigen Energiebereich geben soll. Damit wird die Forderung der Angestellten Schweiz erfüllt, dass ein drittes Konjunkturpaket die Aus- und Weiterbildung der Menschen zwischen 16 und 65 fördern soll. Vorrangiges Ziel bleibt für die Angestellten Schweiz, dass jeder Schulabgänger eine Ausbildung absolviert.

Keine Anreize, mit Kurzarbeit durchzuhalten

Leider sieht das neue Konjunkturpaket keinerlei Massnahmen vor, welche ganz besonders den Angestellten in der arg gebeutelten Exportindustrie zugute kommen würden. Viele Unternehmen der MEM-Industrie und der Chemie/Pharma haben nämlich den Wert der Arbeit anerkannt, indem sie (im Rahmen der bisherigen Konjunkturpakete) Massnahmen ergriffen haben, die Entlassungen vermieden haben, wie z. B. Kurzarbeit oder die konsequente Anwendung von flexiblen Arbeitszeitmodellen. Solches Verhalten sollte doch belohnt werden, indem man Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden halten, Zugang zu Mitteln verschafft, damit diese gute Rahmenbedingungen für die Arbeit schaffen und sich dadurch fit für den sich abzeichnenden Aufschwung machen können. Mittel für solche Zwecke hätten viele Betriebe ermutigen können, mit Kurzarbeit durchzuhalten, auch wenn die Krise länger andauert.

Investition in die Gesundheit der Mitarbeitenden

Ein weitere verpasste Chance ist die Möglichkeit, mit dem Konjunkturpaket die Gesundheit der arbeitenden Bevölkerung zu fördern. Dies hätte umgesetzt werden können durch Investitionen in die Gestaltung der Arbeitsplätze, in gesundheitsfördernde Angebote sowie in das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Die Angestellten Schweiz sind die stärkste Arbeitnehmerorganisation der Branchen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) und Chemie/Pharma. Rund 25 000 Angestellte sind Mitglied. Angestellte Schweiz entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Verbände Angestellte Schweiz VSAM (MEM, gegründet 1918) und VSAC (Chemie, gegründet 1993).

Weitere Infos zu den Angestellten Schweiz: www.angestellte.ch.

Kontakt:

Hansjörg Schmid, Leiter Kommunikation Angestellte Schweiz,
Tel. 044 360 11 21, Natel 076 443 40 40

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100585253> abgerufen werden.